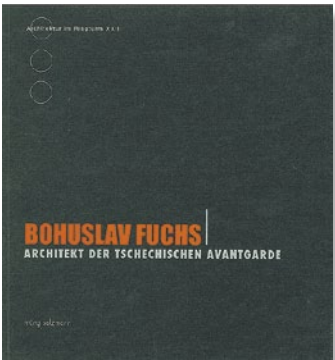




MONOGRAFIE

Bohuslav Fuchs | Architekt der Tschechischen Avantgarde

1985 machte ein schmaler, aber faktenreicher Band des Prager Architekten und Publizisten Vladimír Šlapeta im Westen ein baugeschichtliches Phänomen (wieder) bekannt: die „Brünner Funktionalisten“ – so der Titel des Buches, dessen Druckunterlagen auf konspirativem Weg nach Österreich gebracht worden waren. Die mährische Hauptstadt Brunn, näher an Wien als an Prag gelegen, erlebte in der Zeit, in der die Tschechoslowakei demokratisch war, eine kulturelle und architektonische Blüte sondergleichen. Nicht nur Mies' Villa Tugendhat entstand hier, sondern eine Vielzahl von Wohnungen, Schulen, Schwimmbädern und Messehallen wurden in Formen der Neuen Sachlichkeit gebaut. Zentralen Anteil daran hatte der Brünner Architekt Bohuslav Fuchs (1875–1972), dessen einziges Manko darin zu bestehen scheint, dass er außerhalb von Brunn kaum gewirkt hat. Wäre er bekannter gewesen, so hätte er vielleicht international eine Rolle wie Alvar Aalto eingenommen, wird im vorliegenden Buch räsoniert.

Bereits 1986 erschien in Budapest und Ostberlin ein monografisches Bändchen über Fuchs; 1996 folgte ein umfangreicheres Werk in Brunn. Anlässlich einer vom städtischen Museum Brunn kuratierten Ausstellung ist nun der dazugehörige Katalog auf Deutsch erschienen. Er enthält zwar keine unbekannten Bauten und Entwürfe, ist aber ein lesenswertes Kompendium zu Fuchs aus tschechischer Sicht. Ansprüche wie an ein wissenschaftliches Werk darf man allerdings nicht stellen: So gibt es weder einen vollständigen Werkkatalog noch ein Literaturverzeichnis. Viele Gebäude werden lediglich in Bildunterschriften erwähnt, nur die neun wichtigsten bekommen eine eigene Beschreibung, aus der auch der gegenwärtige Zustand hervorgeht. Dieser ist zumeist: gut.

Benedikt Hotze

Bohuslav Fuchs | Architekt der Tschechischen Avantgarde | Herausgegeben von Adolph Stiller | 143 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 25 Euro | Müry Salzmann, Salzburg, Wien 2010 | ► ISBN 978-3-99014-018-5



MONOGRAFIE

Occupation | Allied Works Architecture Brad Cloepfil

Präsenz, Gewicht und Dauerhaftigkeit sind die Attribute, welche die erste Monografie über den Architekten Brad Cloepfil und sein Büro Allied Works ausstrahlt. Die 440 Seiten auf schwerem Papier addieren sich zu immerhin 2,8 Kilo. Das in Grobleinen gebundene Hardcover verleiht diesem Buch eine sowohl traditionelle als auch haptische Note, wie sie unter den zahlreichen Neuerscheinungen nur selten zu finden ist. Das Cover ist mit Papier in handgeschöpfter Optik belegt, mit Prägedruck versehen und zeigt eine Konzeptskizze als Kohlezeichnung.

Mit diesem Auftritt sind die Eckdaten der Architekturphilosophie Brad Cloepfils gleich deutlich gemacht. Eine solide und vertraute Materialität, Orthogonalität und ökonomische Grundrisse zeugen von einer eher traditionellen Haltung, was aber nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass es sich hier um konzeptionelle und zeitgemäße Architektur handelt. Die jüngeren Projekte zeigen eine zunehmende Tendenz, auch mit Kurven und Bögen zu arbeiten, aber auch sie sind streng aus der Ordnung des orthogonalen Rasters entwickelt.

Auffällig ist der Schwerpunkt im Bereich Kunst und Museen, denn immerhin sechs der zwölf gezeigten Projekte sind Museen. Das Museum of Arts and Design am Columbus Circle in New York und das Contemporary Art Museum in St. Louis sind vielfach publiziert worden, das Clyfford Still Museum in Denver wird am 18. November dieses Jahres eröffnet. Cloepfils Richtung wurde gleich mit einem der ersten Projekte vorgegeben: Der Maryhill Overlook in der weiten Landschaft des Staates Washington ist ein gefalteter Betonmäander von ähnlicher Ikonographie wie beispielsweise Donald Judds Betonkuben in Marfa, Texas. Cloepfils weltweit wahrgenommenes Projekt stellte die Weichen und begründete eine wichtige Haltung für alle folgenden Projekte. Der Dialog mit der Landschaft ist ein durchgängiges Thema, das zu Rahmungen und Gegenüberstellungen führt, die der Landschaft, der Architektur und nicht zuletzt der Kunst ihren eigenen Raum lassen.

Diese Monografie hat sämtliche Qualitäten eines Coffee Table Books, ist aber gleichsam dazu

geeignet, eingehend studiert zu werden. Alle Projekte sind reichhaltig und großzügigst bebildert und beginnen jeweils mit einer ausklappbaren Doppelseite, die ein Kontextfoto und einen Lageplan enthält. Auf deren Rückseite befinden sich Skizzen und Modellfotos, gefolgt von einem Text und weiterem Planmaterial. Besonders hervorzuheben ist die Opulenz der gezeigten Darstellungen, die von präzisen Grundrissen über Kohlezeichnungen, Konzept- und Detailplänen bis zu Buntstiftzeichnungen reicht. Beschriftungen oder Bildunterschriften sucht man hier vergebens – das gezeigte Planmaterial und die Fotos müssen in ihrer Zusammengehörigkeit erarbeitet werden. Dieser wahre Augenschmaus wird unterbrochen bzw. angereichert durch sieben Gespräche, die Cloepfil mit Künstlern, einem Landschaftsarchitekten, einem Ökologen, einem Theologen und einem Philosophen führte und die jeweils unterschiedliche Aspekte in den Diskurs bringen. Drei Essays von Cloepfil selbst erhellen seine eigene Position, und die Texte von Sandy Isenstadt und Kenneth Frampton sorgen für die Wahrnehmung von außen. Am Ende rundet eine bebilderte Werkübersicht dieses Opus Magnum ab, welches das Potenzial zu einem Klassiker hat. *Frank F. Drewes*

Occupation | Allied Works Architecture Brad Cloepfil | 440 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Text Englisch, 58 Euro | Hatje/Cantz, Ostfildern 2011 | ► ISBN 978-3-7757-2838-68

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen



Dienstag, 18. Oktober 2011, 19⁰⁰ Uhr

**FH Köln, Karl-Schüssler-Saal (R 67)
Betzdorfer Straße 2, Zugang Reitweg**

Behnisch Architekten, Stuttgart Unilever-Haus, Hamburg

Moderation:

Prof. Rainer Hempel
FH Köln, Fakultät für Architektur

Veranstalter:
Fachhochschule Köln – in Zusammenarbeit
mit dem Bauverlag und Ulrike Sengmüller

Weitere Infos unter www.dbzplusbaucolleg.de

Referenten:

Martin Haas
Behnisch Architekten, Stuttgart

Simone Hesse
*vdd Industrieverband Bitumen-Dach- und
Dichtungsbahnen e. V.*

Bernhard Hauke
Geschäftsführer bauforumstahl, Düsseldorf

bauforumstahl
Bauen mit Stahl. Nachhaltig gut beraten.

die Bitumenbahn
SCHICHT FÜR SCHICHT ZUVERLÄSSIG DICHT

nimbus^x

DBZ + BAUcolleg
Deutsche BauZeitschrift

© Adam Mørk